



fährig eingetretten sind, um mehrere wichtige Namen inaktiver und aktiver Mitglieder zu erwarten, die die Bestimmtheit zu einer Erklärung abgeben wird.

— (Für die erste Berathung nach dem neuen Einkommensteuergesetz) wird allen, die jetzt in der 10., 11. und 12. Klassensteuerklasse stehen, ebenfalls ein Formular zur Selbstprüfung ausgehändigt werden, indem, wenn sie mehr als 3000 Mark Jahresreinerwerb haben, sie auch die Einkommenssteuererklärung zu geben haben.

— (Der Kolonialrat), der am Mittwoch in Berlin zusammengetreten ist, wird mit Wohl bei Ende der Woche zusammenkommen, da er nur zu bequamen, aber nicht zu entfernten, ist.

— (Die Arbeiter am Nordhaffkanal) arbeiten rüstig vorwärts. Es ist auch für den Herbst und den kommenden Winter in Aussicht genommen, sie soweit zu fördern, als es die Vermögens-Verhältnisse erlauben zulassen.

— (Die Wiedereröffnung des württembergischen Landtages) hat heute in Stuttgart stattgefunden. Der König, welcher die Thronrede mit feierlicher Stimme verlas, verweilte mit besonderer Wärme bei der Stelle, worin der Einigung Deutschlands gedacht ist, und hob namentlich durch anfassend starke Betonung hervor, Württemberg werde in unabwehrbarer Treue zu dem Reiche stehen.

— (Der Parteitag der nationalliberalen Partei Westpreußens) findet am 8. November in Graubenz statt. An demselben werden mehrere Reichstags- und Landtagsabgeordnete sowie der Vorsitzende des Centralwahlkomitees der Partei, Herr Regierungsrath Simon-Berlin, teilnehmen.

— (Die von dem deutschen Central-Comité einberufene Besprechung) am 24. d. M. in Berlin über die Veranlassung der Hilfsaktion für die russischen Juden ergab in allen wesentlichen Punkten volle Uebereinstimmung in allen Anschauungen über die Nothwendigkeit und Mittel der Hilfsaktion. Die Veranlassung besteht in der Veranlassung eines Antrags an Selbstbehalt, da die Bedürfnisse steigen.

— (Ueber die Sachengänge) vernehmen man aus Oberhessen und Böhmen, daß sie voraussichtlich in diesem Jahre ihren Höhepunkt erreicht hat. Das Angebot von Arbeitskräften im Westen ist in diesem Jahre so groß gewesen, daß die Löhne dadurch herabgesunken sind. In der gemeinen Lage der landwirtschaftlichen Sachengänge und Sachengängen über geringen Verbrauch und die landwirtschaftlichen Löhne in der Heimat nicht merklich gestiegen sind, dürften nicht wenige nächstes Jahr die Sachengänge aufgeben.

— (Nach der Beendigung des sozialdemokratischen Parteitag) werden in allen Kreisen, die Vertreter zum Kongresse entbehren haben, Versammlungen stattfinden, in welchen über den Gang der Verhandlungen berichtet werden soll. Die aus der Partei ausgeschiedenen „Jungen“ werden ebenfalls Versammlungen abhalten, um gegen die Stellung der Arbeiterpartei Stellung zu nehmen. In Berlin ist damit schon begonnen und befindet sich in der betreffenden Versammlung die Antikommunisten der Oberhessen. In Magdeburg (siehe unter „Magdeburg“) unterlag dagegen die Opposition.

— (Eine in Berlin abgehaltene Versammlung von 4000 Sägern und Zündern) hat einstimmig eine Resolution angenommen, worin den Vereinsmitgliedern empfohlen wird, am 24. October das Arbeitsverhältnis zu kündigen. Die Hauptforderungen betreffen in nennstündiger Arbeitszeit und 33 1/2 Proz. Lohnzuschlag zum Lohn.

— (Schizma, 22. October.) Eine Versammlung in der Stadt Magdeburg, die sich am 22. October abhielt, hat beschlossen, zu gleicher Zeit mit dem Buchdruckergewerkschaften zu kündigen.

— (Die in Berlin abgehaltene Versammlung von 4000 Sägern und Zündern) hat einstimmig eine Resolution angenommen, worin den Vereinsmitgliedern empfohlen wird, am 24. October das Arbeitsverhältnis zu kündigen. Die Hauptforderungen betreffen in nennstündiger Arbeitszeit und 33 1/2 Proz. Lohnzuschlag zum Lohn.

— (Schizma, 22. October.) Eine Versammlung in der Stadt Magdeburg, die sich am 22. October abhielt, hat beschlossen, zu gleicher Zeit mit dem Buchdruckergewerkschaften zu kündigen.

— (Die in Berlin abgehaltene Versammlung von 4000 Sägern und Zündern) hat einstimmig eine Resolution angenommen, worin den Vereinsmitgliedern empfohlen wird, am 24. October das Arbeitsverhältnis zu kündigen. Die Hauptforderungen betreffen in nennstündiger Arbeitszeit und 33 1/2 Proz. Lohnzuschlag zum Lohn.

— (Schizma, 22. October.) Eine Versammlung in der Stadt Magdeburg, die sich am 22. October abhielt, hat beschlossen, zu gleicher Zeit mit dem Buchdruckergewerkschaften zu kündigen.

— (Die in Berlin abgehaltene Versammlung von 4000 Sägern und Zündern) hat einstimmig eine Resolution angenommen, worin den Vereinsmitgliedern empfohlen wird, am 24. October das Arbeitsverhältnis zu kündigen. Die Hauptforderungen betreffen in nennstündiger Arbeitszeit und 33 1/2 Proz. Lohnzuschlag zum Lohn.

— (Schizma, 22. October.) Eine Versammlung in der Stadt Magdeburg, die sich am 22. October abhielt, hat beschlossen, zu gleicher Zeit mit dem Buchdruckergewerkschaften zu kündigen.

— (Die in Berlin abgehaltene Versammlung von 4000 Sägern und Zündern) hat einstimmig eine Resolution angenommen, worin den Vereinsmitgliedern empfohlen wird, am 24. October das Arbeitsverhältnis zu kündigen. Die Hauptforderungen betreffen in nennstündiger Arbeitszeit und 33 1/2 Proz. Lohnzuschlag zum Lohn.

— (Schizma, 22. October.) Eine Versammlung in der Stadt Magdeburg, die sich am 22. October abhielt, hat beschlossen, zu gleicher Zeit mit dem Buchdruckergewerkschaften zu kündigen.

— (Die in Berlin abgehaltene Versammlung von 4000 Sägern und Zündern) hat einstimmig eine Resolution angenommen, worin den Vereinsmitgliedern empfohlen wird, am 24. October das Arbeitsverhältnis zu kündigen. Die Hauptforderungen betreffen in nennstündiger Arbeitszeit und 33 1/2 Proz. Lohnzuschlag zum Lohn.

— (Schizma, 22. October.) Eine Versammlung in der Stadt Magdeburg, die sich am 22. October abhielt, hat beschlossen, zu gleicher Zeit mit dem Buchdruckergewerkschaften zu kündigen.

— (Die in Berlin abgehaltene Versammlung von 4000 Sägern und Zündern) hat einstimmig eine Resolution angenommen, worin den Vereinsmitgliedern empfohlen wird, am 24. October das Arbeitsverhältnis zu kündigen. Die Hauptforderungen betreffen in nennstündiger Arbeitszeit und 33 1/2 Proz. Lohnzuschlag zum Lohn.

— (Schizma, 22. October.) Eine Versammlung in der Stadt Magdeburg, die sich am 22. October abhielt, hat beschlossen, zu gleicher Zeit mit dem Buchdruckergewerkschaften zu kündigen.

— (Die in Berlin abgehaltene Versammlung von 4000 Sägern und Zündern) hat einstimmig eine Resolution angenommen, worin den Vereinsmitgliedern empfohlen wird, am 24. October das Arbeitsverhältnis zu kündigen. Die Hauptforderungen betreffen in nennstündiger Arbeitszeit und 33 1/2 Proz. Lohnzuschlag zum Lohn.

— (Schizma, 22. October.) Eine Versammlung in der Stadt Magdeburg, die sich am 22. October abhielt, hat beschlossen, zu gleicher Zeit mit dem Buchdruckergewerkschaften zu kündigen.

— (Die in Berlin abgehaltene Versammlung von 4000 Sägern und Zündern) hat einstimmig eine Resolution angenommen, worin den Vereinsmitgliedern empfohlen wird, am 24. October das Arbeitsverhältnis zu kündigen. Die Hauptforderungen betreffen in nennstündiger Arbeitszeit und 33 1/2 Proz. Lohnzuschlag zum Lohn.

Gesendet wird: Rühmliche Arbeitszeit, Minimallohn für Bunt-herren 12 bis 13 Mark für Metzgerinnen 10 Mark pro Woche.

— (Magdeburg, 22. October.) Bei 2000 verammelten Sozialisten berichteten die Delegierten Schütz und Baetz über ihren in Erfurt vollzogenen Antritt aus der Partei. Anwesend waren Werner, Wildberger und die Reichstagsabgeordneten Bod und Mollenhauer. Nach einer fünfminütigen erregten Debatte unterlag die Opposition. Der Redakteur Kraatz wurde der Unterzeichnung der Parteigründungsbeschlüsse.

— (Bremen, 22. October.) Die ersten fünfzig Stützen mit amestrischen Sped für ein Bremer Haus sind hier eingetroffen, unbeschadet durchgelassen und die Certificats als ordnungsmäßig anerkannt. Die Waare soll vorzüglich sein. Weitere Zufuhren werden erwartet.

— (Dachau, 22. October.) Im Vorstand des Bergarbeiter-Verbandes vollzieht sich eine bemerkenswerthe Veränderung, ebenso in der Redaktion des Verbandorganes. Es sollen mehr unblige Elemente an deren Spitze treten. Die Verhandlungen darüber haben begonnen.

— (Wiesbaden, 22. October.) Der russische Minister des Aeußeren, Graf von Mirsk, mit seiner Gemahlin, Tochter und Sohn hat Nachmittag hier angekommen.

— (Münster, 22. October.) In einer gestern hier abgehaltenen Wanderversammlung wurde mitgeteilt, daß nächsten Sonnabend die Kundgebung erfolge und falls die Principale vor Ablauf der künftigen Kundgebung die Forderungen der Schiffe nicht erfüllen, am 6. November allgemeine Arbeitshilfs-Vereinigung eintrete. In ganz Deutschland werde es so gehandhabt.

— (Wien, 22. October.) Der Kaiser hat dem Prinzen Franz Josef Batteubauer auf sein Ersuchen den Eintritt in die österreichische Armee bewilligt und ihn zum Rittmeister erster Klasse des 13. Dragonen-Regiments ernannt.

— (Bei der Generaldebatte im Abgeordnetenhaus über das Budget begrüßten die jungerösterreichischen Redner ihre ablehnende Haltung hauptsächlich mit dem Hinweis auf den böhmischen Ausgleich und den Vorwurf der Zurücksetzung des geschiedenen Volkes seitens der Regierung. Balazs demüthigte das hohe Reichstageshaus, welches nur eine Folge der Allianz mit Deutschland ist, das Oesterreich Ungarn von seiner Seite im Angriff drückte. Die Schluß-Rede des Abgeordneten Balazs, der dem Winter des Jahres, wo er gegenüber der Berührung der Reichsberger Behörden und der Agitation unter der geschiedenen Bevölkerung daselbst zu thun gedente.

— (Rom, 22. October.) König Humbert begiebt sich Sonnabend nach Turin zur Einweihung des Heierhandbildes des Generals Luminara.

— (Der Papst richtete ein Schreiben an den Erzbischof von Aix, in dem er das Vorgehen der französischen Bischöfe gegen die französische Regierung billigt.

— (Wie in sonst wohlunterrichteten vatikanischen Kreisen verläuft, wäre Kardinalbischof Barocchi, dessen Bewerbung um das Erbe Leo's XIII. ein öffentliches Geheimnis ist, an allerhöchster Stelle in Lignage gefallen und hätte seine Abberufung von seinem derzeitigen Posten bebor.

— (Paris, 22. October.) Kriegsminister Freycinet beauftragte gestern ein eingehendes, aus einem Einleitenden und einem Haupttheile bestehendes, zusammenfassendes Mittheilung in Tages- und erklärte dabei, daß die Lösung solcher Schwierigkeiten aus vollendeter Thatfache anzugehen sei. Die Hauptwirkung der Maßnahme sei, daß die Feldarmee Frankreichs dadurch verdoppelt (?) werde.

— (Die russischen Offiziere besuchten noch fortgesetzt die sämtlichen Waffenfabriken, so neuerdings der Werksstätten in Chelarenski.

— (Die gerichtliche Verfolgung des Erzbischofs von Aix wird von dem rathlosen Minister maßlos fort gegeben, während die gemäßigt republikanischen Kreise die Ansicht äußern, daß ein rein administratives oder disciplinatives Einschreiten vorzuziehen gewesen wäre. Das „Journal des Debats“ meint die Maßnahme die That einer schlechten Politik. Noch schärfer sprechen die konservativen Blätter ihre Mißbilligung über das Vorgehen aus.

— (Wie verläuft, wäre Kardinalbischof Barocchi, dessen Bewerbung um das Erbe Leo's XIII. ein öffentliches Geheimnis ist, an allerhöchster Stelle in Lignage gefallen und hätte seine Abberufung von seinem derzeitigen Posten bebor.

— (Paris, 22. October.) Kriegsminister Freycinet beauftragte gestern ein eingehendes, aus einem Einleitenden und einem Haupttheile bestehendes, zusammenfassendes Mittheilung in Tages- und erklärte dabei, daß die Lösung solcher Schwierigkeiten aus vollendeter Thatfache anzugehen sei. Die Hauptwirkung der Maßnahme sei, daß die Feldarmee Frankreichs dadurch verdoppelt (?) werde.

— (Die russischen Offiziere besuchten noch fortgesetzt die sämtlichen Waffenfabriken, so neuerdings der Werksstätten in Chelarenski.

— (Die gerichtliche Verfolgung des Erzbischofs von Aix wird von dem rathlosen Minister maßlos fort gegeben, während die gemäßigt republikanischen Kreise die Ansicht äußern, daß ein rein administratives oder disciplinatives Einschreiten vorzuziehen gewesen wäre. Das „Journal des Debats“ meint die Maßnahme die That einer schlechten Politik. Noch schärfer sprechen die konservativen Blätter ihre Mißbilligung über das Vorgehen aus.

— (Wie verläuft, wäre Kardinalbischof Barocchi, dessen Bewerbung um das Erbe Leo's XIII. ein öffentliches Geheimnis ist, an allerhöchster Stelle in Lignage gefallen und hätte seine Abberufung von seinem derzeitigen Posten bebor.

— (Paris, 22. October.) Kriegsminister Freycinet beauftragte gestern ein eingehendes, aus einem Einleitenden und einem Haupttheile bestehendes, zusammenfassendes Mittheilung in Tages- und erklärte dabei, daß die Lösung solcher Schwierigkeiten aus vollendeter Thatfache anzugehen sei. Die Hauptwirkung der Maßnahme sei, daß die Feldarmee Frankreichs dadurch verdoppelt (?) werde.

— (Die russischen Offiziere besuchten noch fortgesetzt die sämtlichen Waffenfabriken, so neuerdings der Werksstätten in Chelarenski.

— (Die gerichtliche Verfolgung des Erzbischofs von Aix wird von dem rathlosen Minister maßlos fort gegeben, während die gemäßigt republikanischen Kreise die Ansicht äußern, daß ein rein administratives oder disciplinatives Einschreiten vorzuziehen gewesen wäre. Das „Journal des Debats“ meint die Maßnahme die That einer schlechten Politik. Noch schärfer sprechen die konservativen Blätter ihre Mißbilligung über das Vorgehen aus.

— (Wie verläuft, wäre Kardinalbischof Barocchi, dessen Bewerbung um das Erbe Leo's XIII. ein öffentliches Geheimnis ist, an allerhöchster Stelle in Lignage gefallen und hätte seine Abberufung von seinem derzeitigen Posten bebor.

— (Paris, 22. October.) Kriegsminister Freycinet beauftragte gestern ein eingehendes, aus einem Einleitenden und einem Haupttheile bestehendes, zusammenfassendes Mittheilung in Tages- und erklärte dabei, daß die Lösung solcher Schwierigkeiten aus vollendeter Thatfache anzugehen sei. Die Hauptwirkung der Maßnahme sei, daß die Feldarmee Frankreichs dadurch verdoppelt (?) werde.

— (Die russischen Offiziere besuchten noch fortgesetzt die sämtlichen Waffenfabriken, so neuerdings der Werksstätten in Chelarenski.

— (Die gerichtliche Verfolgung des Erzbischofs von Aix wird von dem rathlosen Minister maßlos fort gegeben, während die gemäßigt republikanischen Kreise die Ansicht äußern, daß ein rein administratives oder disciplinatives Einschreiten vorzuziehen gewesen wäre. Das „Journal des Debats“ meint die Maßnahme die That einer schlechten Politik. Noch schärfer sprechen die konservativen Blätter ihre Mißbilligung über das Vorgehen aus.

— (Wie verläuft, wäre Kardinalbischof Barocchi, dessen Bewerbung um das Erbe Leo's XIII. ein öffentliches Geheimnis ist, an allerhöchster Stelle in Lignage gefallen und hätte seine Abberufung von seinem derzeitigen Posten bebor.

— (Paris, 22. October.) Kriegsminister Freycinet beauftragte gestern ein eingehendes, aus einem Einleitenden und einem Haupttheile bestehendes, zusammenfassendes Mittheilung in Tages- und erklärte dabei, daß die Lösung solcher Schwierigkeiten aus vollendeter Thatfache anzugehen sei. Die Hauptwirkung der Maßnahme sei, daß die Feldarmee Frankreichs dadurch verdoppelt (?) werde.

— (Die russischen Offiziere besuchten noch fortgesetzt die sämtlichen Waffenfabriken, so neuerdings der Werksstätten in Chelarenski.

— (London, 22. October.) In einer gestern in Cork gehaltenen öffentlichen Anhörung legte sich John Redmond als den erwählten Führer der irischen parlamentarischen Partei.

— (Der „Times“ wird über Singapur gemeldet, daß in Shanghai am 10. October Ruhe herrschte. Die Missionäre, welche aus dem Innern eingetroffen waren, erhielten zu den Kosten die Anweisung, nicht zurückzutreten. Ein französisches Geschwader war in Shanghai eingetroffen. Die Vertheilung von Sammelbüchern dauert fort. — Aus Sairo wird demselben Blatte berichtet, daß der französische Generalconsul der ägyptischen Regierung die Gründe vorgelegt hat, weshalb Frankreich sich weigert, die neuen politischen und anderen Bestimmungen durchzuführen und befolgen zu lassen. Der Generalconsul führte verschiedene Paragraphen an, welche er als ungesetzlich bezeichnete, weil sie den betroffenen Konsumenten und Kapitalisten zuwiderlaufen.

— (Petersburg, 22. October.) Der Zar wird nach seiner kürzlichen Durchreise durch die nordwestlichen Gouvernements unternommen, als Gegenmaßnahme gegen die dortigen nihilistischen Umtriebe.

— (Hochberühmte Persönlichkeiten sollen von Jaren die Begnadigung des Großfürsten Michael Mikhailewitsch, des Gatten der Großfürstin Xenia, erwirkt haben.

— (In Marinekreisen verläuft über das Programm der Marineleitung, sie beabsichtigt eine starke Panzerflotte für das offene Meer zu schaffen und den Grund zu einer Flotte von gepanzerten Kreuzern zu legen. Für solche Zwecke sei Kronstadt ungeeignet. Die Panzerflotte bedürfte eines offenen unbeschränkten Systems. Einen solchen habe man im Auge. Erhalte dem Russ-land freie Durchfahrt durch die Meerengen, was nur eine Frage der Zeit sei, so ist es gesichert.

— (Aus mehreren Städten des Innern Aufstands werden neue Nihilisten-Verhaftungen gemeldet.

— (Die Reichsversammlung der evangelischen Vereine der Provinz Sachsen fällt am 26. und 27. October im Kronprinzen seine Herbstversammlung ab. Am ersten Tage wird Herr Harzer Meyer-Heidegger die Gründungen von Vereinen in der Provinz Sachsen vorzutragen hat nach einer einleitenden Ansprache des Herrn Prof. Dr. Sering Herr Domblausow Witthorn-Meriburg einen Vortrag über das Thema „Wie sind die Verhältnisse des zukünftigen Lebens in der Weltlage zu behandeln?“

— (Naturwissenschaftliche Vereinigung Sachsen und Thüringen.) Herr Prof. Keller in Jena leitete in der ersten Winter-sitzung mit, daß in diesem Semester 4 populär-wissenschaftliche Vorträge gehalten werden sollen und daß nächsten Sonntag die Herbstgeneral-versammlung in Neilsdorf a. Se. stattfindet. Die Abfahrt erfolgt 10 Uhr 41 Minuten. Beschlossen wurde, Herrn Prof. Wischow ein Geschenk zu überreichen.

— (Der Verein der Liberalen) hielt gestern seine erste Winter-versammlung. Nach einem kurzen Mittels des Herrn Amts-geschäftsrath Riede, welcher in Abschieden des Vorsitzenden Herrn Professor Köhler die Veranlassung leitete, erhielt Herr Dr. Tam-berg einen Vortrag über die Verhältnisse der Provinz Sachsen. Der Herr Vortragende gab in seinen Ausführungen ein Bild von der Sachsen am Anfang der vierziger Jahre. Es folgte eine lebhaft de-batte. Herr Riede machte zum Schluß der Veranlassung die Mit-theilung, daß eine ganze Serie ähnlicher Vorträge geplant ist.

— (IV. kommunales Wahlverzei Sachsen.) In der gestern stattgehabten Monatsversammlung wurde betreffs der Stadtverordneten-Wahlen beschlossen, bei Aufstellung der Kandidaten für die I. und II. Abtheilung mit den übrigen kommunalen Vereinen Hand in Hand zu gehen. In der III. Abtheilung des 4. Bezirks schreibt Herr Zimmer-meister Wenzel aus. — Hinsichtlich der Aufstellung des 4. Bezirks des Bezugs keine Unzufriedenheit und Barmherzigkeit für das städtische Ge-meinwesen und sprach sich diebezügliche eine Wiederwahl befehlen aus. Doch glaubte man es aus weiteren Gründen für richtiger halten zu müssen, beantragte bewährte Kräfte in die II. Abtheilung zu bringen; es wurde dabei der Vorschlag gemacht, bei dem Kommando zur Ver-berung der Stadtverordnetenwahl die Aufnahme des Herrn Zahn in die Kandidatenliste für die II. Abtheilung nachzulassen, falls diesem Wunsch jedoch nicht entgegen werden sollte, denselben am 4. Bezirk für die III. Abtheilung wieder aufzustellen.

— (Der nationalliberale Verein für Halle und den Saalkreis.) In der gestern abgehaltenen ersten Versammlung am Winterfeste, welche von Vorsitzenden Herrn Rechtsanwält 612 mit einem Hinweis auf den Geburtstag der Kaiserin und einem Gruß auf diebezügliche eröffnet wurde. Dann hielt Herr Landtagsabgeordneter Prof. Dr. Friedberg einen eingehenden Vortrag über die Verhandlungen der letzten Land-tagesversammlung in Hinblick auf seine eigene Stellung mit diejenige der nationalliberalen Partei, mit deren weitest größtem Mehr-heit er bei allen wichtigen Anlässen in Uebereinstimmung stehen zu den großen Aufgaben, welche zu lösen waren. Es wurden so die Entstehung der Parteigröße, die neue Landgemeinschaf-Ordnung sowie verschiedene, diebezügliche ergänzende kleineren Theile, die Verhandlungen

— (Die Reichsversammlung der evangelischen Vereine der Provinz Sachsen fällt am 26. und 27. October im Kronprinzen seine Herbstversammlung ab. Am ersten Tage wird Herr Harzer Meyer-Heidegger die Gründungen von Vereinen in der Provinz Sachsen vorzutragen hat nach einer einleitenden Ansprache des Herrn Prof. Dr. Sering Herr Domblausow Witthorn-Meriburg einen Vortrag über das Thema „Wie sind die Verhältnisse des zukünftigen Lebens in der Weltlage zu behandeln?“

— (Naturwissenschaftliche Vereinigung Sachsen und Thüringen.) Herr Prof. Keller in Jena leitete in der ersten Winter-sitzung mit, daß in diesem Semester 4 populär-wissenschaftliche Vorträge gehalten werden sollen und daß nächsten Sonntag die Herbstgeneral-versammlung in Neilsdorf a. Se. stattfindet. Die Abfahrt erfolgt 10 Uhr 41 Minuten. Beschlossen wurde, Herrn Prof. Wischow ein Geschenk zu überreichen.

— (Der Verein der Liberalen) hielt gestern seine erste Winter-versammlung. Nach einem kurzen Mittels des Herrn Amts-geschäftsrath Riede, welcher in Abschieden des Vorsitzenden Herrn Professor Köhler die Veranlassung leitete, erhielt Herr Dr. Tam-berg einen Vortrag über die Verhältnisse der Provinz Sachsen. Der Herr Vortragende gab in seinen Ausführungen ein Bild von der Sachsen am Anfang der vierziger Jahre. Es folgte eine lebhaft de-batte. Herr Riede machte zum Schluß der Veranlassung die Mit-theilung, daß eine ganze Serie ähnlicher Vorträge geplant ist.

— (IV. kommunales Wahlverzei Sachsen.) In der gestern stattgehabten Monatsversammlung wurde betreffs der Stadtverordneten-Wahlen beschlossen, bei Aufstellung der Kandidaten für die I. und II. Abtheilung mit den übrigen kommunalen Vereinen Hand in Hand zu gehen. In der III. Abtheilung des 4. Bezirks schreibt Herr Zimmer-meister Wenzel aus. — Hinsichtlich der Aufstellung des 4. Bezirks des Bezugs keine Unzufriedenheit und Barmherzigkeit für das städtische Ge-meinwesen und sprach sich diebezügliche eine Wiederwahl befehlen aus. Doch glaubte man es aus weiteren Gründen für richtiger halten zu müssen, beantragte bewährte Kräfte in die II. Abtheilung zu bringen; es wurde dabei der Vorschlag gemacht, bei dem Kommando zur Ver-berung der Stadtverordnetenwahl die Aufnahme des Herrn Zahn in die Kandidatenliste für die II. Abtheilung nachzulassen, falls diesem Wunsch jedoch nicht entgegen werden sollte, denselben am 4. Bezirk für die III. Abtheilung wieder aufzustellen.

— (Der nationalliberale Verein für Halle und den Saalkreis.) In der gestern abgehaltenen ersten Versammlung am Winterfeste, welche von Vorsitzenden Herrn Rechtsanwält 612 mit einem Hinweis auf den Geburtstag der Kaiserin und einem Gruß auf diebezügliche eröffnet wurde. Dann hielt Herr Landtagsabgeordneter Prof. Dr. Friedberg einen eingehenden Vortrag über die Verhandlungen der letzten Land-tagesversammlung in Hinblick auf seine eigene Stellung mit diejenige der nationalliberalen Partei, mit deren weitest größtem Mehr-heit er bei allen wichtigen Anlässen in Uebereinstimmung stehen zu den großen Aufgaben, welche zu lösen waren. Es wurden so die Entstehung der Parteigröße, die neue Landgemeinschaf-Ordnung sowie verschiedene, diebezügliche ergänzende kleineren Theile, die Verhandlungen

— (Die Reichsversammlung der evangelischen Vereine der Provinz Sachsen fällt am 26. und 27. October im Kronprinzen seine Herbstversammlung ab. Am ersten Tage wird Herr Harzer Meyer-Heidegger die Gründungen von Vereinen in der Provinz Sachsen vorzutragen hat nach einer einleitenden Ansprache des Herrn Prof. Dr. Sering Herr Domblausow Witthorn-Meriburg einen Vortrag über das Thema „Wie sind die Verhältnisse des zukünftigen Lebens in der Weltlage zu behandeln?“

— (Naturwissenschaftliche Vereinigung Sachsen und Thüringen.) Herr Prof. Keller in Jena leitete in der ersten Winter-sitzung mit, daß in diesem Semester 4 populär-wissenschaftliche Vorträge gehalten werden sollen und daß nächsten Sonntag die Herbstgeneral-versammlung in Neilsdorf a. Se. stattfindet. Die Abfahrt erfolgt 10 Uhr 41 Minuten. Beschlossen wurde, Herrn Prof. Wischow ein Geschenk zu überreichen.

— (Der Verein der Liberalen) hielt gestern seine erste Winter-versammlung. Nach einem kurzen Mittels des Herrn Amts-geschäftsrath Riede, welcher in Abschieden des Vorsitzenden Herrn Professor Köhler die Veranlassung leitete, erhielt Herr Dr. Tam-berg einen Vortrag über die Verhältnisse der Provinz Sachsen. Der Herr Vortragende gab in seinen Ausführungen ein Bild von der Sachsen am Anfang der vierziger Jahre. Es folgte eine lebhaft de-batte. Herr Riede machte zum Schluß der Veranlassung die Mit-theilung, daß eine ganze Serie ähnlicher Vorträge geplant ist.

— (IV. kommunales Wahlverzei Sachsen.) In der gestern stattgehabten Monatsversammlung wurde betreffs der Stadtverordneten-Wahlen beschlossen, bei Aufstellung der Kandidaten für die I. und II. Abtheilung mit den übrigen kommunalen Vereinen Hand in Hand zu gehen. In der III. Abtheilung des 4. Bezirks schreibt Herr Zimmer-meister Wenzel aus. — Hinsichtlich der Aufstellung des 4. Bezirks des Bezugs keine Unzufriedenheit und Barmherzigkeit für das städtische Ge-meinwesen und sprach sich diebezügliche eine Wiederwahl befehlen aus. Doch glaubte man es aus weiteren Gründen für richtiger halten zu müssen, beantragte bewährte Kräfte in die II. Abtheilung zu bringen; es wurde dabei der Vorschlag gemacht, bei dem Kommando zur Ver-berung der Stadtverordnetenwahl die Aufnahme des Herrn Zahn in die Kandidatenliste für die II. Abtheilung nachzulassen, falls diesem Wunsch jedoch nicht entgegen werden sollte, denselben am 4. Bezirk für die III. Abtheilung wieder aufzustellen.

— (Der nationalliberale Verein für Halle und den Saalkreis.) In der gestern abgehaltenen ersten Versammlung am Winterfeste, welche von Vorsitzenden Herrn Rechtsanwält 612 mit einem Hinweis auf den Geburtstag der Kaiserin und einem Gruß auf diebezügliche eröffnet wurde. Dann hielt Herr Landtagsabgeordneter Prof. Dr. Friedberg einen eingehenden Vortrag über die Verhandlungen der letzten Land-tagesversammlung in Hinblick auf seine eigene Stellung mit diejenige der nationalliberalen Partei, mit deren weitest größtem Mehr-heit er bei allen wichtigen Anlässen in Uebereinstimmung stehen zu den großen Aufgaben, welche zu lösen waren. Es wurden so die Entstehung der Parteigröße, die neue Landgemeinschaf-Ordnung sowie verschiedene, diebezügliche ergänzende kleineren Theile, die Verhandlungen

— (Die Reichsversammlung der evangelischen Vereine der Provinz Sachsen fällt am 26. und 27. October im Kronprinzen seine Herbstversammlung ab. Am ersten Tage wird Herr Harzer Meyer-Heidegger die Gründungen von Vereinen in der Provinz Sachsen vorzutragen hat nach einer einleitenden Ansprache des Herrn Prof. Dr. Sering Herr Domblausow Witthorn-Meriburg einen Vortrag über das Thema „Wie sind die Verhältnisse des zukünftigen Lebens in der Weltlage zu behandeln?“

— (Naturwissenschaftliche Vereinigung Sachsen und Thüringen.) Herr Prof. Keller in Jena leitete in der ersten Winter-sitzung mit, daß in diesem Semester 4 populär-wissenschaftliche Vorträge gehalten werden sollen und daß nächsten Sonntag die Herbstgeneral-versammlung in Neilsdorf a. Se. stattfindet. Die Abfahrt erfolgt 10 Uhr 41 Minuten. Beschlossen wurde, Herrn Prof. Wischow ein Geschenk zu überreichen.

— (Der Verein der Liberalen) hielt gestern seine erste Winter-versammlung. Nach einem kurzen Mittels des Herrn Amts-geschäftsrath Riede, welcher in Abschieden des Vorsitzenden Herrn Professor Köhler die Veranlassung leitete, erhielt Herr Dr. Tam-berg einen Vortrag über die Verhältnisse der Provinz Sachsen. Der Herr Vortragende gab in seinen Ausführungen ein Bild von der Sachsen am Anfang der vierziger Jahre. Es folgte eine lebhaft de-batte. Herr Riede machte zum Schluß der Veranlassung die Mit-theilung, daß eine ganze Serie ähnlicher Vorträge geplant ist.

— (IV. kommunales Wahlverzei Sachsen.) In der gestern stattgehabten Monatsversammlung wurde betreffs der Stadtverordneten-Wahlen beschlossen, bei Aufstellung der Kandidaten für die I. und II. Abtheilung mit den übrigen kommunalen Vereinen Hand in Hand zu gehen. In der III. Abtheilung des 4. Bezirks schreibt Herr Zimmer-meister Wenzel aus. — Hinsichtlich der Aufstellung des 4. Bezirks des Bezugs keine Unzufriedenheit und Barmherzigkeit für das städtische Ge-meinwesen und sprach sich diebezügliche eine Wiederwahl befehlen aus. Doch glaubte man es aus weiteren Gründen für richtiger halten zu müssen, beantragte bewährte Kräfte in die II. Abtheilung zu bringen; es wurde dabei der Vorschlag gemacht, bei dem Kommando zur Ver-berung der Stadtverordnetenwahl die Aufnahme des Herrn Zahn in die Kandidatenliste für die II. Abtheilung nachzulassen, falls diesem Wunsch jedoch nicht entgegen werden sollte, denselben am 4. Bezirk für die III. Abtheilung wieder aufzustellen.

— (Der nationalliberale Verein für Halle und den Saalkreis.) In der gestern abgehaltenen ersten Versammlung am Winterfeste, welche von Vorsitzenden Herrn Rechtsanwält 612 mit einem Hinweis auf den Geburtstag der Kaiserin und einem Gruß auf diebezügliche eröffnet wurde. Dann hielt Herr Landtagsabgeordneter Prof. Dr. Friedberg einen eingehenden Vortrag über die Verhandlungen der letzten Land-tagesversammlung in Hinblick auf seine eigene Stellung mit diejenige der nationalliberalen Partei, mit deren weitest größtem Mehr-heit er bei allen wichtigen Anlässen in Uebereinstimmung stehen zu den großen Aufgaben, welche zu lösen waren. Es wurden so die Entstehung der Parteigröße, die neue Landgemeinschaf-Ordnung sowie verschiedene, diebezügliche ergänzende kleineren Theile, die Verhandlungen

— (Die Reichsversammlung der evangelischen Vereine der Provinz Sachsen fällt am 26. und 27. October im Kronprinzen seine Herbstversammlung ab. Am ersten Tage wird Herr Harzer Meyer-Heidegger die Gründungen von Vereinen in der Provinz Sachsen vorzutragen hat nach einer einleitenden Ansprache des Herrn Prof. Dr. Sering Herr Domblausow Witthorn-Meriburg einen Vortrag über das Thema „Wie sind die Verhältnisse des zukünftigen Lebens in der Weltlage zu behandeln?“

— (Naturwissenschaftliche Vereinigung Sachsen und Thüringen.) Herr Prof. Keller in Jena leitete in der ersten Winter-sitzung mit, daß in diesem Semester 4 populär-wissenschaftliche Vorträge gehalten werden sollen und daß nächsten Sonntag die Herbstgeneral-versammlung in Neilsdorf a. Se. stattfindet. Die Abfahrt erfolgt 10 Uhr 41 Minuten. Beschlossen wurde, Herrn Prof. Wischow ein Geschenk zu überreichen.

— (Der Verein der Liberalen) hielt gestern seine erste Winter-versammlung. Nach einem kurzen Mittels des Herrn Amts-geschäftsrath Riede, welcher in Abschieden des Vorsitzenden Herrn Professor Köhler die Veranlassung leitete, erhielt Herr Dr. Tam-berg einen Vortrag über die Verhältnisse der Provinz Sachsen. Der Herr Vortragende gab in seinen Ausführungen ein Bild von der Sachsen am Anfang der vierziger Jahre. Es folgte eine lebhaft de-batte. Herr Riede machte zum Schluß der Veranlassung die Mit-theilung, daß eine ganze Serie ähnlicher Vorträge geplant ist.

— (IV. kommunales Wahlverzei Sachsen.) In der gestern stattgehabten Monatsversammlung wurde betreffs der Stadtverordneten-Wahlen beschlossen, bei Aufstellung der Kandidaten für die I. und II. Abtheilung mit den übrigen kommunalen Vereinen Hand in Hand zu gehen. In der III. Abtheilung des 4. Bezirks schreibt Herr Zimmer-meister Wenzel aus. — Hinsichtlich der Aufstellung des 4. Bezirks des Bezugs keine Unzufriedenheit und Barmherzigkeit für das städtische Ge-meinwesen und sprach sich diebezügliche eine Wiederwahl befehlen aus. Doch glaubte man es aus weiteren Gründen für richtiger halten zu müssen, beantragte bewährte Kräfte in die II. Abtheilung zu bringen; es wurde dabei der Vorschlag gemacht, bei dem Kommando zur Ver-berung der Stadtverordnetenwahl die Aufnahme des Herrn Zahn in die Kandidatenliste für die II. Abtheilung nachzulassen, falls diesem Wunsch jedoch nicht entgegen werden sollte, denselben am 4. Bezirk für die III. Abtheilung wieder aufzustellen.

— (Der nationalliberale Verein für Halle und den Saalkreis.) In der gestern abgehaltenen ersten Versammlung am Winterfeste, welche von Vorsitzenden Herrn Rechtsanwält 612 mit einem Hinweis auf den Geburtstag der Kaiserin und einem Gruß auf diebezügliche eröffnet wurde. Dann hielt Herr Landtagsabgeordneter Prof. Dr. Friedberg einen eingehenden Vortrag über die Verhandlungen der letzten Land-tagesversammlung in Hinblick auf seine eigene Stellung mit diejenige der nationalliberalen Partei, mit deren weitest größtem Mehr-heit er bei allen wichtigen Anlässen in Uebereinstimmung stehen zu den großen Aufgaben, welche zu lösen waren. Es wurden so die Entstehung der Parteigröße, die neue Landgemeinschaf-Ordnung sowie verschiedene, diebezügliche ergänzende kleineren Theile, die Verhandlungen

— (Hose auf dem braunen Hals ist noch deutlich erkennbar — Ein ist meine Tochter.“

— (Mary seufzte tief auf, ein Wonnestrahl tanzte in ihren schänen Augen auf und ab: „Und es ist ganz gewiß — dann bin ich also nicht Ihre Tochter?“

— (Nein, lieber nicht!“

— (Nieder? — Aber ich danke Gott aus vollem Herzen, daß es so ist, weil — über und über ergründen, brach sie ab.

— (Es war zu schön, zu wunderverstehend, was aus diesem Vernehmen, aus diesen Erörterungen sprach, dies reizende Mädchen, den Mann nach fast ein Kind noch, liebt ihn, den gereiften Mann mit der schrecklichen Vergangenheit, sie ergreift gärtlich die Hände, welche ein schwaches Weib ernützt hatten.

— (Ich muß Ihnen Alles sagen, Mary. Sie wissen wohl, daß ich mein Kind verlor, aber Sie wissen nicht, wie ich es verlor: Ich wurde deportirt — weil ich einen Mord begangen habe.“

— (Das sonnlige Lächeln erlosch in Mary's Antlitz, idyllische Tränen rollten aus ihren Augen, aber seine Hand faßte sie um so fester.

— (Sie armer, armer Mann!“

— (Wie, Mary, Mitleid und nicht Grauen erregt Ihnen der Verbrecher, Sie hoffen nicht wohl Absicht die Hand zu rücken, die ein Menschenleben zerstört angehan, daß Sie sich so weit vergessen konnte ein Mann ertragen kann! Ich liebe ein Mädchen, ein bettelarmes Ding, aber sie war reizend wie Du, Mary! Ich nahm sie von der Straße in mein Haus, ich ergrünte mich deshalb mit Mutter und Schwester, sie verliehen mich, weil ich denn mehr liebt als alle Anderen. Sie wurde mein Weib — Jahre des Glücks folgten. Dann stürzten die Nachbarn von Lintrene und

— (Betrug. Ich glaube es nicht, sie war eitel und gefällig, aber ich konnte es nicht begreifen, daß ein Herz so unerkennbar sein kann. Man muß es nicht bewegen, die schreckliche Zeiten folgten, die Gerechtigkeit verzehrte meine Seele — ich war damals ein Anderer als heute, zehn Jahre des Ausgestoßenseins haben dieß heißt Mary geküßt — ich folgte ihr, Mary, ich traf die Chevrecherin in den Armen ihres Puhler, und in der Aufregung, in der rasenden Verzweiflung und Zorn habe ich sie auf der Stelle geschloßen.“

— (Mary legte ihr köstliches vertrauensvolles an seine Brust. „Sie hat es verdient — obgleich Sie Gott das Mäherant überlassen mußten, — aber weshalb die Vergangenheit mit ihrem Schreden wieder hervorgerufen, wo die Gegenwart so schön ist — und wo die Zukunft doch schöner werden kann. Der haben Sie mich gar nicht mehr lieb? Nun da ich nicht Ihre Tochter bin, kann ich Ihnen nicht noch Liebeseiden werden?“

— (Er hielt sie fest am Herzen, obgleich sein Verstand sich kränkte. „Mary, Du, das blutjunge Kind, liebt den alten Mann?“

— (Ja.“

— (Und Du fürdest nicht die zweite Frau des Mannes zu werden, der seine



# Beste und billigste Bezugsquelle für Kleiderstoffe.

<b>Doppeltbreit</b> vorzügliches <b>Wintertuch</b> für Haus- u. Strassenkleider Meter <b>1 Mark</b> statt 1 M. 25 Pf.	<b>Doppeltbreit</b> vorzüglicher <b>Cheviot</b> für Halskleider und Morgenröcke Meter <b>1 M. 25 Pf.</b> statt 1 M. 75 Pf.	<b>Doppeltbreit</b> vorzüglicher <b>Irish Tweed</b> für Haus- u. Strassenkleider Meter <b>1 M. 50 Pf.</b> statt 2 Mark.	<b>Kunstgarn- reiche</b> <b>Fantasie- Stoffe</b> in neuen Caros u. Streifen <b>Robe</b> <b>9 Mark</b> statt 12-15 M.	<b>Doppeltbreit</b> reinwollene <b>Serge</b> tuchartig gerauht in den gang- barsten Farben Meter <b>1 M. 30 Pf.</b> statt 1,80-2,00.	<b>Doppeltbreit</b> reinwollene <b>Neuheiten</b> höchst elegante Stoffe zu Promenaden- kleidern für die Hälfte des reellen Werthes
---	--	---	--	---	---

Die Solidität sämtlicher Stoffe wird ausdrücklich verbürgt.

## Halle a. S., Markt 24.

## Julius Valentin.

**Hirschblätter**  
à Bund 50 Pfg.  
**Hirsch-(Ragout-)Kochfleisch**  
à Bund 35 Pfg.  
Noch: Rezeptre gratis.  
**Reiches Wildhandlung**  
Sahnhofstraße 14.

**Kette J. Günter**  
gegründet 1810  
Pfl. Schöner, à Pfd. 50 Pf.  
frei gegen Nachnahme.  
**G. Stroper, Gieseler, Kallweit, Uhr.**

**Althee-Bonbon**  
ärztlich empfohlen.  
**Martin Müller,**  
Weinstraße 54.

Anfertigung feiner  
**Damen- u. Kinder-Garderobe**  
Weinstraße 39, I. 1.

**Zahnärztliche Privatklinik**  
täglich 11-1 Uhr. Behandlung für  
Unheimliche unentgeltlich. Plomben,  
künstliche Zähne etc. gegen Erstattung  
der Anzeigen.  
Halle a.S., Geisstr. 20, II. Etage links

**Trockenes Brennholz**  
die Faure 9 M. frei Haus auch  
dieser Monat noch.  
**Opel & Strödicke**  
Dammfäßweg  
Südwesten d. S.

**Schleimlösende  
Brustbonbons**  
sind seit Jahren als das beste Hausmittel  
gegen Husten, Heiserkeit etc. anerkannt  
Erhältlich à Pack 20 Pfg. bei  
**A. Reimlich, Adler-Dragee,  
Gg. Reising, Gr. Ulrichstr.  
G. Schwab, Weinstr.  
Felix Zioli, Giebigengasse.**

**Heegermüller  
Universal-  
Feuerzunder.**  
500 Stück  
franco 2 Mk.

Großes hochfeines  
**Brod**  
ermittelt  
**Carl Koch,**  
Seydewitzstr. 1, u. die beständigsten Verkaufsstellen

# S. Weiss, Halle a.S.

## Geschäftshaus für Herren-Confection.

Die Anstellung in meinen großen Schaufenstern bietet den besten Beweis für die Größe meines Geschäftes und Reichhaltigkeit meines Lagers. Das Neueste und Elegante für die **Winter-Saison** ist in großen Vorräthen auf Lager.



## Winter-Paletots

in Eskimo, Cheviot, Cheviot-Diagonal, Floconné, Montagne in sauberster Ausführung von 12-50 Mark.

## Winter-Paletots

in Schuwaloff, Ulster, Havelock in neuesten Stoffen von 25-50 Mk.

Hohenzollern-Mäntel, Kaisermäntel, Jagd- u. Hausjoppen in großen Vorräthen.

Schlafröcke von 10-40 Mk.

**Jaquet- u. Rock-Anzüge**  
von 18-40 Mark.

**Kammgarn-Anzüge und Cheviot-Anzüge,**  
1 u. 2 reihig in allerneuesten Weben, von 25-50 Mark.

**Fracks, Kellnerjacken, seidene Westen und weiße Westen**  
von 3 Mark an.

**Knaben-Paletots, Knaben-Anzüge**  
in Stoff, Filz, Sammet, Trikot von 4 Mark an.

## Bestellungen nach Maaß

werden unter Garantie guten Eigens zu soliden Preisen ausgeführt.



## Schlurick's Kur- und Bade-Anstalt,

Hofstr. 4, Halle a. S. Hofstr. 4.  
Eröffnung der elektr. Stadtbahn: Steinweg, mit der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen ausgestattet, empfiehlt:  
**Dampf-, Kumpf-, Sitz- und Vollbäder**  
in Einzelzellen. Abarbeit von 7 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. **Centralheizung.** Abonnementspreis billig. **Verzehrungen** in allen Krankeitsfällen. **Sprechstunden** von 8-10 Uhr Vorm. und 2-4 Uhr Nachmittags.

## Geld zu verdienen!

### Gelegenheitskäufe!

**für Jedermann!**  
2000 Stück Winterüberzieher, neue und ein wenig gebraucht, von 5 Mk. an, beste Sorte, die überall 86 und 40 Mk. kosten, schon für 22 Mk.  
500 Paar Langstiefeln, Paar 6, 9 und 12 Mk.  
10 000 Paar Militär-Handschuhe, Paar 25 Pfg.  
Ein Vollen Schnjoppen, Stk. 3, 4 und 5 Mk.  
500 Stück Taubenhühner, gutgehend, Garantie, von 5 Mk. an.  
2000 Paar Samt- und Lederhosen, Paar nur 4 1/2 Mk.  
u. sonst alle Bekleidungsgegenstände vom Kopf bis zu den Füßen, billiger als irgendwo.  
Mittler- und Beamenmäntel billig.  
**Remmers**  
erstes Halle'sches Ein- und Verkaufsgeschäft.  
Nur Leipzigerstr. 44.

**Hartmann.**  
frische Erhebung der feinsten Spezial-  
facetten wieder eingetroffen und verk.  
im Ganzen und Einzelnen, 5 Str. 33 Pfg.  
**Joh. Raabe, Alter Markt 6.**

**Toilette-Familien-Seife**  
p. Pfd. 60 Pfg. in vorzügl. Qualität  
empfiehlt  
**Löwenapotheke.**  
Wer fertigt Knaben-Anzüge?  
Nbr. unt. J. 52 Exp. d. Sig.

# Beste und billigste Bezugsquelle für Herren- u. Knaben-Garderoben.

<b>Jaquet- Anzüge</b>	<b>Rock- Anzüge</b>	<b>Paletots</b>	<b>Hohenzollern- Mäntel</b>	<b>Pelegriner- Mäntel</b>	<b>Joppen</b>	<b>Kaiser- Mäntel</b>	<b>Kellner- Sackets</b>
<b>Knaben- Anzüge</b>	<b>Knaben- Paletots</b>	<b>Schnjop- pen</b>	<b>Burschen- Paletots</b>	<b>Geistliche Anzüge</b>	<b>Einzelne Westen</b>	<b>Frack- u. Frack- Mäntel</b>	<b>Schnjop- pen</b>

Streng reelle Bedienung. Große Auswahl von Stoffen. Elegante Ausführung.

## Bernhard König, Halle a. S., 6 Leipzigerstr. 6.